



BUCHINFORMATION 20.12.2021

Werner REISS

DAS DING IN SICH

Philosophische Wege zu einem neuen Realismus

Ein Ding ist ein Gegenstand des Alltags, zu dem man immer wieder zurückkehrt und dessen Gebrauch selbstverständlich ist. Zugleich kommt es in unzähligen Verwendungsweisen vor, auch in der hohen Philosophie. Der Verfasser bemüht sich, eine Brücke zwischen beiden Verwendungsweisen zu schlagen und dabei den modischen Kult um ein „einfaches Leben“ zu vermeiden. Das ist nicht einfach, wie er zeigt, denn das Ding, zu dem man immer wieder zurückkehrt, ist ja auch die ideale Projektionsfläche für alle Bedürfnisse und Sehnsüchte des Benutzers. Ein Ding kann sich nicht wehren. Aber es ist widerständig — es ist immer noch da und braucht nicht irgendwen, der ihm „eine Stimme gibt.“ Dem geht Werner Reiss nach und zeigt, welche Rolle die Metapher, der bildhafte Vergleich, auf jeder Ebene der Kommunikation spielt. Er verwendet das geläufige Bild des hermeneutischen Zirkels (H. G. Gadamer) und ergänzt es durch wissenssoziologische Betrachtung von Alfred Schütz (welche Hilfen hole ich aus meinem Wissensvorrat heraus, um eine komplexe Situation zu begreifen?).

Ausführlich und oft wird der österreichische Philosoph Franz Schupp (1936–2016) zitiert (aus seiner 3-bändigen Philosophiegeschichte, 2003), auch als Erinnerung an den Philosophen bei dem der Verfasser dissertiert hat. Es sind philosophisch-meditative Anregungen, beim „Ding“ zunächst stehenzubleiben — und mit eigenen Gedanken weiterzugehen. Besprochen werden Platon, Aristoteles, die Bibel, das

Mittelalter (Nominalismus), Descartes, Kant, Marx, Freud, Wittgenstein, der Realismus des 19. Jahrhunderts und einige Eröffner unseres Zeitbewusstseins.

Werner Reiss stellt fest, es gibt nur einen Weg, diesem Dilemma zu entkommen, das ist, den verschiedenen Verwendungsweisen des Wortes „Ding“ nachzugehen und sich anzuschauen, wie in unserer Kultur vom „Ding“ die Rede ist. Das heißt, wir sind auf die Hermeneutik verwiesen, die Wege des Verstehens besser zu begreifen. Ein wichtiger Anwendungsfall der Hermeneutik ist die Metapher. Die Metapher ist ein bildhafter Ausdruck, der helfen kann, eine Situation im Lichte einer anderen Lebenswelt als der gewohnten zu sehen.

Monsignore DDr. Werner Reiss, geb. 1941 in Wien, studierte Jus in Wien (Dr. iur.). Sodann Philosophie- und Theologiestudium in München und Innsbruck (Dr. theol.). Jesuitisch geprägt. Anschließend in Wien. Tätig in der Erwachsenenbildung, als Lehrer an Höheren technischen Lehranstalten (HTL). Durch 20 Jahre Lektor für Politologie an der Universität Wien bzw. Dozent an der Wiener Kunstakademie. Oftmaligen Aufenthalte in New York.

Rektor der St.-Johannes-Nepomuk (Otto-Wagner-)-Kapelle am Wiener Gürtel.

Aufsätze zur Wissenssoziologie.

1993. „Die theologischen Reden Otto Mauers – Das geschundene Reich Gottes“ (Hora-Verlag, Wien),

2014 "NEUE LEGENDEN in biblischer Handschrift", ISBN 978-3-9503682-1-5 (- plattform – religio),

2016 „Am Rande des Lachens - Eine Woche lustvoller Philosophie“, ISBN: 978-3-9503682-6-0 (- plattform - scientia),

2019 „ICH und WIR — Kompetenz und Meisterschaft“ — mit einem Nachwort von Paul F. Röttig, ISBN: 978-3-9503683-6-9 (- plattform - scientia),

2020 „JA, ABER — Der freie Wille — Emotion versus Rationalität . Aktuelle Gedanken aus einem barocken Jesuitendrama“ Mit Beiträgen von Paul F. Röttig und Hans Haider, ISBN: 978-3-9503683-9-0 (- plattform – scientia),

2021 „Fastenkunst — Kunst in der St. Johannes Nepomuk-Kapelle von Otto Wagner am Gürtel in Wien“, ISBN: 978-3-9504954-0-9

Werner REISS „DAS DING IN SICH - Philosophische Wege zu einem neuen Realismus“ - ISBN: 978-3-9504954-2-3 - EUR 18,-

Dr. Johannes M. Martinek, **+43 650 8655395**

Johannes Martinek – plattform - Verlag, A-2380 Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße 210
www.plattform-martinek.at — Mobil: +43 650 8655395 — office@plattform-martinek.at
Gew.reg. 317-MDW1-G-091610 — UID Nr. ATU 64580126

Auslieferung Österreich: BUBO Buch Bote, Ing. Herbert Schoger, Tuersgasse 21, 1130 Wien
Tel.: +43 1 879 34 27 / info@bubo.at

Als Vertreter reist für uns: Herr Florian Ryba: +43 664 5440449 — ryba@bubo.at